



# Bachforellen Babys für Gaißa und Erlau

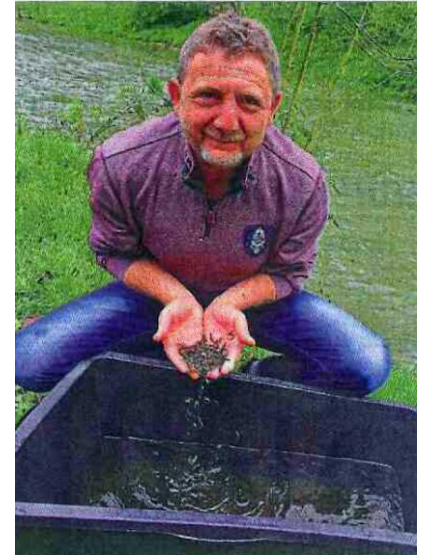
Quelle: PNP 03. Mai 2016

Für Ralf Eibl, „Chef“ der Passauer Bezirksfischer, war der Ausflug zur Staatlichen Fischzuchtanstalt in Lindbergmühle unweit vom Arber ein Erfolgserlebnis: 30 000 Bachforellen-Brütlinge, keine größer als 2 cm, sollten dort abgeholt und in der Gaißa bzw. Erlau ihre neue Heimat finden.

Der Transport verlief problemlos, die jeweils 15 000 Bachforellen gingen beim Aussetzen in „Null-komma-nix“ auf Tauchstation – sicherheitshalber.

Gänsesäger, Kormorane und jetzt auch wieder vermehrt der Fischotter werden dafür sorgen, dass sowohl in der Gaißa als auch Erlau keine Überpopulation von Bachforellen entsteht.

Ralf Eibl ist sich aber auch nach dieser Besatzmaßnahme sicher: Für die Fischer werden auch in Zukunft immer genug Forellen zu fangen sein, um den Mittagstisch gelegentlich sowohl mit „Forell blau“ als auch mit „Forelle Müllerin Art“ zu bereichern



**Die Brütlinge**, die Ralf Eibl hier noch in den Händen hält, schwimmen mittlerweile in der Gaißa bzw. Erlau.